

3. Die führende Rolle der Partei bei klassenmäßigen
sozialistischen Staates und der Aufschwung
des sozialistischen Charakters der Staatsleitung

Die marxistisch-leninistische Partei, die als höchster Typ der Klassenorganisation die kämpferischen Qualitäten und menschlichen Züge der Arbeiterklasse in ihrer Führungsrolle verkörpert, hat stets zielstrebig daran gearbeitet, den Wesenszügen und Grundeigenschaften der Arbeiterklasse in der Machtausübung Geltung zu verschaffen. Diese Wesenszüge bestimmen die soziale Qualität der Staatsmacht, ihren revolutionären und demokratischen Charakter,

Der sozialistische Staat nimmt unter Führung der Partei die Organisiertheit und Disziplin, das ganze moralische Gewicht der Arbeiterklasse sowie das Schöpferertum werktätiger Menschen in sich auf und löst diese Eigenschaften stets aufs neue aus. Er entwickelt sich immer stärker als eine Macht vom Typ der gesellschaftlichen Organisation der Arbeit, in der die Werktätigen gleichermaßen als Schöpfer, Organisatoren und Nutznießer wirken. Das wurde möglich, weil die Macht der Aneignung fremder Arbeit zerschlagen worden ist. Der sozialistische Staat kann sich sichtbarer und spürbarer als je zuvor in dieser Qualität offenbaren, weil im Inneren des Sozialismus klassenmäßig und sozial die Bedingungen gereift sind, um die Staatsgewalt als "eigene lebendige Macht" der Gesellschaft zu verwirklichen.²³⁾ Es ist eine Staatsmacht, die sich in ihrem tiefen Gegensatz zu jener Gewalt der Bourgeoisie begreift, "die sich die Gesellschaft unterordnet und sie unterdrückt"²⁴⁾. Sozialistische Staatsmacht war, ist und bleibt daher, solange der Kapitalismus existiert, Gewalt gegen die Bourgeoisie, gegen Ausbeutung, Knechtschaft und Unterdrückung, auch dann, wenn im Innern die alte Macht völlig zerschlagen wurde und ihre ökonomischen Quellen vernichtet sind.